

Gerhard Ulrich
Avenue de Lonay 17
1110 Morges

Morges, den 12.08.16

Herr
Christophe Maillard
Chambre des recours pénales
Obergericht VD
Route du Signal 8
1014 Lausanne

cc: Frau Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des EJPD
Eric Cottier, Generalstaatsanwalt VD
www.worldcorruption.info/ulrich.htm

Der Herr Generalstaatsanwalt Eric Cottier kann nicht lesen
[Der Brief des Generalstaatsanwaltes, Eric Cottier vom 08.08.16](#)

Herr Maillard,

Seit der Veröffentlichung der Bücher des Journalisten Jacques Secretan (Une condamnation bâtie sur du sable – L’affaire Ségalat, 2015, und L’affaire Légeret – Un assassin imaginaire, 2016, beide Werke vom Verlag Mon Village) weiss man, dass Herr Cottier ein Meister in der Kunst ist, belastende Indizienbündel zu schnüren. Gemäss Secretan verdiente er in das Guinness Book of Records eingetragen zu werden, da er es fertig gebracht hat, zwei Männer auf der ausschliesslichen Grundlage seiner Einbildung verurteilen zu lassen.

Das Aktenstudium war jedoch nie seine Stärke. Sein erwähnter Brief beweist, dass dieser Staatsanwalt nicht lesen kann:

- Er unterstellt, ich verwende den Ausdruck «Komplott», um die Lage des Waadtländer Justizapparates zu beschreiben. In der Anlage finden Sie ein Exemplar meines Buches **Der entlarvte «Rechtsstaat»** auf das sich Cottier indirekt bezieht, und welches ihm am 26.02.16 zugestellt worden

war. Nirgends findet sich da dieser Ausdruck. Er existiert überhaupt in keinem meiner von Cottier aufgeführten Schreiben. Ich habe stets konstant festgehalten, 80 % der Justizausreisser seien durch Arroganz, beziehungsweise Dummheit verursacht, und ich schliesse mich der Analyse des bekannten französischen Staatsanwaltes Eric de Montgolfier an, der die Situation Ihres Apparates beschrieben hat (2. Kapitel meines nächsten Buches, das auszugsweise diesem Brief beiliegt).

- *Herr Cottier unterstellt, ich bezeichne so ziemlich alles unbedarft als Mafiamagistrate. Ich habe immer den Standpunkt vertreten, dass Korruption die Ausnahme ist, sie aber sehr wohl existiert. Ich habe dem Herrn Generalstaatsanwalt wiederholt konkrete Fakten dazu geliefert, u.a. mit meinem Schreiben vom 21.03.16. Die dort erwähnte Beilage findet man auf Internet. Siehe Google: [«Der Super-Franco-Verda der Waadtländer»](#). **Offensichtlich kann Herr Cottier nicht lesen.***

Das Problem ist, dass die Bundesanwaltschaft ebenfalls im Argen liegt. Der Vorsitzende seiner Überwachungsbehörde, der sozialistische «Bundesrichter» Niklaus Oberholzer (Herkunft St. Gallen) – gemäss meinem erwähnten Buch ein nützlicher Idiot des Systems) – hat soeben den ebenfalls sozialistischen St. Galler Generalstaatsanwalt Thomas Hansjakob als ausserordentlichen Generalstaatsanwalt des Bundes nominiert, um dessen Situation auszuleuchten (24 Heures vom 10.08.16). Die Schweizer Bürger verdanken diesem problematischen und für die Demokratie äusserst gefährlichen Beamten die Ausspionierung durch Trojaner-Viren in ihren Computern. Hansjakob wird ganz sicher nicht die von der Dunkelkammer der Nation vertuschten Korruptionsfälle oder deren illegalen Praktiken der Doppelakte etc. offen legen. Er ist ja integrierender Bestandteil des Systems.

Sie entsprechen ebenfalls der Norm des Systems, sonst wären Sie nicht auf Ihren Posten gewählt worden. Sie werden wohl diesen Brief und die erwähnten Dokumente auch nicht lesen wollen.

Sie sind angesprochen.

Gerhard Ulrich

Beilagen:

Der entlarvte «Rechtsstaat» , Gerhard Ulrich, 2016, Verlag Samizdat

Kopie des 2. Kapitels meines nächsten Buches (Auszug)

Auszug aus meinem nächsten Buch

II. Eric de Mongolfier, Staatsanwalt der Französischen Republik ermittelte bei den Waadtländern

Der Staatsanwalt der Französischen Republik, Eric de Mongolfier hat bei der Bekämpfung der mafiösen Beziehungsnetze der Freimaurer innerhalb des französischen Justizapparates und der Spitzenpoliker seines Landes Ruhm geerntet. Sein Rezept: Distanz halten. Zitat von Norbert-Daniel Guillod :

Im Frühjahr 2013 ist dieser berühmte Magistrat vom Waadtländer Anwaltsverband (OAV) als Gast eingeladen worden. Am Abend, anlässlich der öffentlichen Konferenz im ehemaligen Kino Atlantic Bellefontaine in Lausanne, war auf dem Podium vor dem Bildschirm für die Zuschauer auf der linken Seite Herr de Montgolfier installiert, und zur Rechten thronte der Generalstaatsanwalt aller Waadtländer, Eric Cottier.

Eric Cottier dankte dem illustren Gast, angereist zu sein etc....etc....

Der Herr Staatsanwalt de Montgolfier dankte anschliessend dem Waadtländer Anwaltsverband für die Einladung. Er drückte für «diese schöne Tour auf dem herrlichen See und auf diesem prächtigen Schiff» seine Dankbarkeit aus. Er erlaubte sich anzufügen: «DIE RECHTSANWÄLTE, DIE POLIZEI UND GENDARMERIE, DIE STAATANWÄLTE, DIE PRÄSIDENTEN, DIE GANZE GERICHTSBARKEIT IM GLEICHEN BOOT! IN FRANKREICH WÄRE SO ETWAS UNMÖGLICH.»

Danke Herr Staatsanwalt der Französischen Republik, Eric de Montgolfier, die Situation des Waadtländer Justiz- und Polizeiapparates untersucht zu haben. Tatsächlich befinden sich alle Mannen und Frauen der Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbarkeit und der Hilfskräfte des Justizapparates samt Super-Polizeier in diesem Kanton Waadt im selben Boot, denn Eric Cottier, dieser Zampano der Gerichtsarena verfügt einvernehmlich mit dem Oberkasperli Jean-François Meylan, der sich Obergerichtspräsident nennt, über diese ganze schöne Gesellschaft. Sie führen sich auf wie die Besitzer eines Waadtländer Carnotzet's.

Vetternwirtschaft über Generationen hinweg.

Morges, le 12.08.16

Gerhard Ulrich, Schweizer Dissident